

---

# Regierung nimmt Stellung zur Arbeit des Jungen Rats

**Interpellation** Dass der Basler Junge Rat mittels Initiative für eine Arbeitszeit von 32 Stunden pro Woche kämpfen will, hat für Kritik gesorgt. Immerhin habe das neunköpfige Gremium als departementale Kommission politisch neutral zu agieren. Unter anderem Grossrat Luca Urgese gefällt das Vorpreschen der Jungen nicht, der FDP-Mann hat deshalb eine Interpellation eingereicht.

Der Regierungsrat hat diese nun beantwortet. «Der Junge Rat plant und organisiert seine Aktivitäten und Inhalte selbstständig und in eigener Verantwortung», heisst es in der schriftlichen Antwort. Auf den Entscheid, über welche Themen der Junge Rat und das vom Jungen Rat organisierte Jugendparlament debattierten, und auf ihre Beschlüsse nehme der Regierungsrat keinen Einfluss.

In einem Punkt kann der Regierungsrat Luca Urgese jedoch beruhigen. Der hatte nämlich befürchtet, dass für die Unterschriftensammlung oder den Abstimmungskampf Steuergelder eingesetzt werden könnten. Das ist offenbar nicht der Fall. (ni)

---